

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr	„ 3.—
„ „ einen Monat	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter 2, neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 195.

Mittwoch, 14. Juli 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Zur Kur hier eingetroffen ist die Gemahlin des be-
rühmten Heerführers, des Eroberers von Lüttich, Ihre
Exzellenz Frau v. Emmich aus Hannover.

In der Fremdenliste neu verzeichnete Offiziere
und Offiziersdamen: Hauptm. Angerstein mit Gemahlin
(Berlin); Leut. Boden (Bruchsal); Major Busz mit Ge-
mahlin (Südtirol); Major Düsch (München); Hauptm.
Kauffmann (Köln); Major Külz mit Gemahlin (Hannau);
Hauptm. Kühnscher (Dresden); Oberleut. Merten (Stutt-
gart); Leut. Pfotenhauer (Jauer); Oberst Freiherr Schenk
zu Schweinsberg mit Gemahlin (Schweinsberg); Ritt-
meister v. Sick (Ludwigsburg); Frau Rittmstr. Böhmer
(Braunschweig).

H. Graf Schwerin, Legationssekretär der
Deutschen Gesandtschaft aus Bern, ist hier eingetroffen
und hat im Hotel Nassauer Hof Wohnung genommen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Helden Tod
starben aus Wiesbaden Ersatzreservist Wilhelm
Schwanz im Res.-Inf.-Regt. Nr. 222; Leutnant d. R.
Franz Gemmer, Ritter des Eisernen Kreuzes; Lehrer
Gustav Engert, Landsturmrekrut im Res.-Inf.-Regt.
Nr. 222.

Ein reiches Vermächtnis.
H. Der kürzlich in Berlin verstorbene Kaufmann

Adolf Diesterweg, ein Sohn des hier vor Jahren
verstorbenen praktischen Arztes Geheimer Sanitätsrat
Dr. Diesterweg und Enkel des bekannten Pädagogen,
hat in hochherziger Weise eine ganze Anzahl von
Wohltätigkeitsanstalten in Wiesbaden,
seiner Vaterstadt, in seinem Testamente bedacht. Die
Summe seiner Vermächtnisse beläuft sich auf rund
250 000 Mark. Davon erhalten das hiesige
Diakonissenheim 10 000 Mark, die Deutsche Gesellschaft
für Kaufmanns-Erholungsheime 20 000 Mark, das Ver-
sorgungsheim für alte Leute 20 000 Mark, der Verein für
Kinderhorte 20 000 Mark, der Verein für Sommerpflege
armer Kinder 25 000 Mark, die Nassauische Heilstätte
für Lungenkranke in Naurod 25 000 Mark, die hiesige
Kinderbewahranstalt 20 000 Mark, der Verein für die
Speisung bedürftiger Schulkinder 25 000 Mark, die
Augenheilanstalt für Arme 20 000 Mark, das Paulinen-
stift 25 000 Mark, die Blindenanstalt 25 000 Mark, der
Tierschutzverein 5000 Mark und die Idiotenanstalt zu
Scheuern 6000 Mark. — Der Wohltäter ist hier in seiner
Familiengruft auf dem Friedhof an der oberen Platter-
strasse beigesetzt. Seine Mutter hatte schon früher der
Stadt Wiesbaden ein Legat von 3000 Mark ausgesetzt,
und die Stadt hat es übernommen, die Grabstätte in
würdiger Weise zu unterhalten und zu bepflanzen.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-
Theater). Heute Mittwoch wird das Lustspiel „Die
erste Geige“ von Gustav Wied gegeben, das auch bei
seinen Wiederholungen das Publikum in die fröhlichste
Stimmung versetzte. Am Samstag ist die erste Auf-
führung von Ibsens „Frau vom Meer“ mit Nina Sandow
als Ellida.

— Eine Wiesbadener Erinnerung an die beiden
größten preussischen Generale frischt die „Kleine
Presse“ auf. Wir lesen dort: Eine gewisse Berühmtheit

wegen ihrer Grobheit hatten während der Befreiungs-
kriege die beiden preussischen Generale von Horn und
von Hünnerbein. Am köstlichsten war es, wenn sie sich
mit ihren Grobheiten gegenseitig traktierten und nun zu
übertrumpfen suchten. Bei einem Ball, den das Yorksche
Offizierskorps in Wiesbaden gab und bei welchem
König Friedrich Wilhelm III. anwesend war, liess Horn
einigen jungen Offizieren, die sich nach seiner Meinung
zu laut benahmen, sagen, sie möchten in Rücksicht auf
die Anwesenheit des Königs ruhiger sein. „Selbst hier
muss das Nashorn Nasen austreten“, meinte Hünnerbein.
Der König hatte das gehört und da er nicht wusste,
dass beide Generale sich in dieser Weise zu behandeln
liebten und fürchteten, Horn könnte beleidigt sein, sagte
er zu diesem: „Derber Witz. Aber nicht übelnehmen!“
„Nein, Majestät“, sagte Horn, „die alte Hühnerklaue
kratzt auf jedem Misthaufen nach Witzkörnern und kräht,
wenn sie einen Dreckhaufen gefunden hat.“ — „Lieber
draussen krähen“, sagte der Monarch. „Zu Befehl,
Majestät! Draussen soll ihm der Käfer vor dem Schnabel
aufbrummen, ohne dass eine Stänkerei bis zu Aller-
höchst dero Nasen dringt.“

Hof und Gesellschaft.

Die Gemahlin des Prinzen Oskar, Gräfin
Ina Marie von Ruppin, ist von einem gesunden,
kräftigen Knaben entbunden. Mutter und Kind
befinden sich wohl.

In Kleinitz (Niederschlesien) starb auf dem
Schlosse die Fürstin Marie Radziwill, geborene
de Castellane, die Witwe des 1904 verstorbenen
Fürsten Anton Radziwill, im Alter von 76 Jahren.

Der Generalstabschef der deutschen Südmee
General v. Stolzmann, hat den Orden Pour
le mérite erhalten.

Icarus Bornier.

Ein modernes Märchen von H. E. W.-Reffan (Wien).
(Nachdruck verboten.)

In dem schönen Märchenlande Mangeria lebte einst
Icarus Bornier und wusste, bei aller ihm innewohnenden
Weisheit, nicht recht, was er mit sich selbst anfangen
sollte. In seinem Gehirnkästchen wälzte er gewaltige
Probleme, deren Gewaltigkeit selbst ihn nur daran
hinderte, sie von sich zu geben. Der ungeheure Taten-
drang Icarus Borniers liess diesen aber nicht bei
dauernder Unfruchtbarkeit verweilen, er tat einen Griff
ins Ungewisse und stellte seine Kraft in den Dienst eines
gewaltigen Alchimisten. Dieser Meister mittelalterlicher
Gelehrsamkeit verfolgte mit seinem Studiengang ganz
geheimliche Zwecke. In dem Arbeitsraum brodelte und
zischte es in Retorten und Kesseln, eigenartige Dämpfe
wie von Kamillen, Fenchel, Salben und Essenzen stiegen
auf, hier schuf der Meister sein Gold. Die Märchen-
menschen kamen und gingen, sie brachten ihr Geld und
nahmen dafür geheimnisvolle Tränkelein mit.

Als Icarus Bornier dieses Treiben sah, da schwellte
sich seine Männerbrust, eine namenlose Verachtung er-
griff ihn gegen den Meister, der sich sein Gold auf
andern Wege herstellte, als wie es ein zünftiger Alchi-
mist zu tun verpflichtet wäre. Icarus Bornier wurde
erst bei dem Gedanken, eine feierliche Ruhe überkam
ihn, als er sich seinen Plan zurechtlegte: ich werde den

Stein des Weisen schaffen und damit meinem Lande die
Befreiung von allem Fremden bringen! — Seine blass-
blauen Augen durchdrangen die Dämpfe von Kamillen,
Fenchel, Salben und Essenzen, sie durchblitzten den
frühschillernden Schaum der brodelnden Lösungen und
sahen die Reinheit und Stärke des Quells alles Seins.
Seinen Geist befruchteten die Dämpfe von Kamillen,
Fenchel, Salben und Essenzen, er flog empor zu jenen
lichten Höhen, die aus den Knechten des Geistes dessen
Ritter machen. — Da sah er, was seinem Volke not tat,
dessen Erlösung er sich zur ersten Aufgabe gestellt
hatte.

Er dachte an Hans Sachs, den Schuhmachermeister;
auch jener brachte seinem Volke von seiner kleinen engen
Werkstatt aus die Befreiung! Ihn dünkte, die Dämpfe von
Kamillen, Fenchel, Salben und Essenzen müssten auch
ihn umgeben, um Grosses zu leisten. Wie mächtiges
Frühlingsrauschen bebte es durch seine Seele — die ihn
umgebenden Dämpfe nahmen Glanz und Schein an,
sie lichteten sich mehr und mehr, teilten sich, und
plötzlich erschien ihm ein wunderbar schönes Weib. —
Bei all seinen himmelstürmenden und vorwärts-
drängenden Gedanken hatte aber Icarus Bornier nie den
Sinn für das weibliche Geschlecht, ganz besonders wenn
es ihm eine schöne Vertreterin desselben entgegen-
brachte, vergessen; er schritt auf die schöne Gestalt zu
und war beglückt, als sie ihm die Hand entgegenstreckte.
Da ihm in diesem feierlichen Augenblicke selbst keine

eigenen Dichterworte einfielen, so entlehnte er seine
poetische Ansprache bei einem jener Antigonon, der ihm
scheinbar das Wort vorweggenommen hatte, und sprach
also: „Wie kommt mir solcher Glanz in meine Hütte?“

„Ich bin eine gute Fee und habe von meinem Reiche
aus gesehen, wie es in dir arbeitet, wie du, mein lieber
Sohn, unter einem qualvollen Drucke leidest; ich will dir
helfen!“

Icarus Bornier war überrascht, ihm wurde so eigen
zu Mute: „Sagen Sie mir, gnädiges Fräulein, wie wollen
Sie mir helfen?“

Wieder lächelte die schöne Fee: „Ich bin eine Fee!
Sage du zu mir. (Icarus Bornier, gewandt wie immer,
küßte ihr galant die Hand.) Ich will dir gern helfen,
mein lieber Sohn; nur mußt du mir erst genau sagen,
was auf dir lastet.“

Da nahm Icarus Bornier alle seine Kräfte zusammen,
er wusste, er fühlte, jetzt oder nie würde ihm der grosse
Wurf gelingen, jetzt kam jene heilige Begeisterung über
ihn — er hub an:

„Ich will mein Volk, dem anzugehören ich die grosse
Ehre habe, befreien, will ihm seinen Druck benehmen,
will, dass alles Fremde, was ihm geboten wurde und
noch wird, verschwinde, ich will, dass mein Volk alles,
was es für Reinhaltung von Leib und Seele bedarf, aus
sich, aus seiner eignen Kraft schöpfe, ich will selbst den
ersten Stein hierzu legen, ich will — — —“

Hier unterbrach ihn die schöne Fee: „Genug, genug.“



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Nun danket alle Gott, Choral.
2. Ouverture zu „Ein Tag in Wien“ Suppé
3. Brünnetten-Walzer Ganne
4. Ave Maria Schubert
5. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
6. Einzugsmarsch Jeschke

Nachmittags-Konzert.

4½ Uhr. 361. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Triumph-Marsch Joh. Strauss
2. Ouverture zur Oper „Maurer und Schlosser“ D. F. Auber
3. Finale aus „Oberon“ C. M. v. Weber
4. Maurisches Ständchen F. Kücken
5. Militär-Walzer E. Waldteufel
6. Ouverture zur Oper „Titus“ W. A. Mozart
7. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten Schlögel
8. Husarenritt Spindler

Abend-Konzert.

8½ Uhr. 362. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ G. Reissiger
2. Ein Albumblatt R. Wagner
3. Die schöne Amazone A. Löschhorn
4. Fantasie aus der Oper „Undine“ A. Lortzing
5. Schneeglöckchen, Walzer Joh. Strauss
6. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ G. Rossini
7. Erinnerung an C. M. v. Weber E. Bach
8. Der flotte Einjährige, Marsch R. Eilenberg

J. Hertz
Langgasse 20

Sommer-Ausverkauf

Grosse Preisherabsetzung fast sämtlicher Damenkonfektion.

Teilweise bis
40%
ermässigt.

Versicherung

feindländlicher Wertpapiere
gegen jeden Kapitalschaden im
Falle der Auslosung.

Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Taunusstrasse 9 (gegenüber dem Kochbrunnen).

Verlosungs-Kontrolle
unter Garantie.
Überwachung des Wertpapierbesitzes.
Übernahme aller bankmässigen
Geschäfte.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Verluste der deutschen Ärzteschaft im Kriege. Die Gesamtverluste an Ärzten seit Beginn des Krieges betragen 783. Davon sind, wie die „Deutsche Medizinische Wochenschrift“ festgestellt hat, 354 verwundet, 98 gefallen, 35 an den erhaltenen Wunden gestorben, 75 an Krankheiten verstorben und 20 verunglückt. 81 Ärzte wurden gefangen genommen, 120 sind vermisst. Doch ist von letzteren anzunehmen, dass auch sie sich zum grössten Teil in Gefangenschaft befinden.

— **Kielsee Nachrichten.** Der Münchener Maler Josse Goossens ist dem Feldheer auf dem westlichen Kriegsschauplatz als Kriegsmaler zugeteilt worden und begibt sich dieser Tage zur Front.

Sport-Nachrichten.

— **Einen neuen Weltrekord im Schwimmen** stellte die Vierer-Staffette des Athletikklubs Illinois auf: sie verbesserte bei einem Wettkampf in Milwaukee den Weltrekord über 200 Yards in 1 Min. 42½ Sek. um 1½ Sek. Dem berühmten Kahanamoku-Honolulu gelang es in Sydney, 100 Yards in der neuen Weltrekordzeit von nur 53½ Sek. zu durchschwimmen.

ich weiss nun, was du willst, — sie liess ihre Blicke in dem Raume umherschweifen, den Düfte von Kamillen, Fenchel, Salben und Essenzen erfüllten, dann fuhr sie in feierlich-ernstem Tone fort — „es sei, der grosse Wurf, er soll dir gelingen!“

Die Lichtfülle war verschwunden, Icarus Bornier sah sich in dem Raume um, alles war beim alten geblieben, immer noch roch es nach Kamillen, Fenchel, Salben und Essenzen; aber in seinem Innern war etwas von jenem Lichte, das die Fee gebracht, haften geblieben; ja, jetzt wusste er es, der grosse Wurf würde ihm gelingen! — Wenn ihn auch die Muse noch nicht geküsst hatte, aus dem Umgange mit Damen wusste er, dass die überleitete

Aus unseren Kriegstagen.

— **Einsame Abiturienten.** Einem Berner Blatte berichtet man aus dem Elsass: Ein einsames Abiturientenexamen hat dieser Tage in Mülhausen stattgefunden. Der einzige Kandidat, der das Examen bestand — die Mitschüler stehen sämtlich im Felde — war eine Kandidatin, Erika Griesbach mit Namen. In gleicher Weise verlief das Abiturium in Kolmar; auch hier stellte sich nur ein Prüfling, und zwar ebenfalls ein Mädchen, Renate Dreyfus, der Prüfungskommission.

— **Englands neuester Werber.** Die groteske Reklame, zu der sich die englische Regierung zur Erlangung der erforderlichen Munitionsmengen genötigt sieht, kommt in einer der letzten Nummern der „Daily Mail“ veröffentlichte Photographie auf komische Weise zum Ausdruck. Das Bild zeigt eine riesenhafte Schildkröte im Londoner Zoologischen Garten, auf deren Rücken mit grossen weissen Buchstaben die Worte stehen: „We can't do without our shells“ — „Wir kommen ohne unsere Schalen nicht aus.“ Aber diese „shells“ bedeuten

Küsserei nur eine freie Erfindung altmodischer Märchen sei; aber jener heiligende Kuss würde kommen, ganz bestimmt! — In seinen Adern rollte das Blut, in seinem Gehirn arbeitete es wie eine 120 000-pferdige Dampfmaschine, die Feder eilte über das Papier dahin, nichts, nichts konnte ihn mehr stören, nicht einmal die Düfte von Kamillen, Fenchel, Salben und Essenzen! — Ach, es war eine Seligkeit in ihm, als sich Bogen um Bogen füllte, und da geschah es, umgeben von brodelnden Lösungen, umweht von Düften von Kamillen, Fenchel, Salben und Essenzen, gebar er das Werk, das sein Volk vom Joche fremdländischer Dichterei, von der goldenen Geissel armseliger Federdilettanten befreien sollte, hier

ja auch „Granaten“, und so fährt die Inschrift auf ihnen fort: „Aber sie werden dazu dienen, Sie daran zu erinnern, dass es noch andere Arten davon gibt, die Ihr Land dringend braucht!“ — „Das ist die Botschaft von Methusalem, der 160 Jahre alten Schildkröte im Zoo“, schreibt die „Daily Mail“ unter dieses Bild. Wenn das die englischen Arbeiter nicht rührt....

Bibliothek.

— **Nassovia.** Zeitschrift für nassanische Geschichte und Heimatkunde. Herausgeber Dr. Spielmann. Verlag P. Plaum, Wiesbaden. — Aus dem Heft 18/4: Der Krieg. Von Dr. C. Spielmann. — Das Scheidetal. Von G. Roedler. — Drei Schlachten im Main-Taunusgebiet. Von K. Wolff. — Feldpostkarten u. Feldbriefe eines jungen nass. Lehrers. Von A. Schwarze. (4. Forts.) — Militärisches aus Altnassau. Von W. Roth. — Otto Weddigen. (Gedicht.) Von F. van Hoff. — Die Dose des Ministers. Von A. Herber. (Schluss.) — Besprechungen. — Theater zu Wiesbaden. — Neues aus Nassau. — Nass. Personalien. — Briefkasten.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

lag, wie er es selbst empfand, die geistige Entwicklung seines Volkstums in markigen Strichen festgelegt. —
(Schluss folgt.)

Lustige Ecke.**Amerikanische Leseerfrichte.**

Minister Salandra hat „seinen“ Krieg mit einer Lüge begonnen; er sagte im italienischen Parlament: „Meine Herren, ich habe die Ehre!“ (Cleveland Leader.) — Kein Wunder, dass der Himmel über England stets so grau ist; die Kitchener und Genossen lügen das Blaue herunter. (San Francisco Demokrat.) — Nachrichten aus London besagen, dass das englische Kabinett im Begriff steht, eine der jetzt so beliebten „Neugruppierungen“ vorzunehmen. (German Press, Seattle.)

Im Spezial-Geschäft

H. Reichard

Wiesbaden Taunusstrasse 18

finden Sie die denkbar grösste Auswahl in

Photographie-Rahmen

jeder Art, jeder Grösse, jeder Preislage.

17064

Mäßige Preise! Hotel Spiegel Mäßige Preise!

gegenüber dem Kochbrunnen
Passanten-Bäder, ab 6 Uhr früh direkte Quellenzuleitung,
17486 12 Badekarten Mk. 8.—

Parkhotel-Wiesbaden

Wilhelmstrasse 36 Telefon 6349

gegenüber den Kuranlagen und dem Hoftheater, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. — Neue Leitung.

17492

Pension Columbia

Frankfurter Str. 6.

Kur- und Fremdenpension
in feiner, ruhiger Kurlage.
Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung,
Garten. — Beste Verpflegung.
17459 Fernsprecher 534.

Fremdenheim**„INTERNATIONAL“**

Leberberg 11 a. (Am Kurpark.)

— Telefon 6017. —

Altrenommiertes Haus. — Vernehmes

Familienheim. — Jeder Komfort.

Auf Wunsch Diatküche.

— Mäßige Preise. —

Fremdenheim**Villa Carmen**

Abeggstr. 2. Teleph. 6637.

Beste Kurlage.

Zimmer mit und ohne Pension.

Bäder, Garten, vorzügl. Verpflegung.

17467 Fräulein Bolsenkötter.

Königliche Schauspiele.

Vom 28. Juni bis einschliesslich
31. August er. bleibt das Königliche
Theater Ferien halber geschlossen.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.

WIESBADEN
Häfnergasse 16. Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1858.

**J. & G. ADRIAN**

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Spedition von Gütern und Reisegepäck

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde 17462b

Kaffee Parkhotel. Wilhelmstrasse 36.

Treffpunkt aller Fremden 17510

Nachmittag und Abend **Künstler-Konzerte.**

Residenz-Theater

Mittwoch, den 14. Juli 1915,

abends 7 Uhr:

Gastspiel

der Schauspiel-Gesellschaft

Nina Sandow.

Zum 4. Male:

Die erste Geige.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Wied

und Jens Petersen.

Deutsch von Ida Anders.

Personen:

Clausen, Apotheker Rolf Genold

Hans Provisor, sein

Sohn Hans Schweikart

Möller, Lehrer Adolph Jordan

Anna, seine Tochter Louise José

Dilling, Tierarzt Ludwig Stein

Jensen, Musiker Martin Wolfgang

Stine, Haushälterin Marly Markgraf

des Apothekers Aribert Wäscher

Niels, Hausdiener

des Apothekers

Die Handlung spielt in einer Provinzial-

stadt im Hause des Apothekers vom

Abend eines Tages bis zum Abend

des nächsten Tages.

Nach dem 2. Akte findet die grössere

Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Abels, Fr. L. K.

Abrahams, Fr. L.

Adam, Hr. m.

Adler, Hr. Kfm.

Ahrens, Hr. Kfm.

Albus, 2 Fr.

Alterhof, Hr. m.

Amende, Hr. G.

Angres, Fr. Fr.

Arnolds, Fr. m.

Aufenrieth, Hr.

Baier, Hr. Lud.

Balman, Fr.

Behrens, Hr. K.

Bemmer, Hr. m.

Berghoff, Fr. S.

Bergner, Hr. K.

Berkner, Hr. K.

Beyer, Hr. Kfm.

Bindewald, Hr.

Birkenstock, Sel.

Blank, Hr. Kfm.

Blocher, Hr. m.

Blumenthal, Hr.

Bock, Fr., Berl.

Bodenheimer, Hr.

Boldt, Hr. Kfm.

Bornhofen, Hr.

Boveri, Hr. Ob.

Brandt, Fr. K.

Brandt, Fr. L.

Braun, Hr. Kfm.

Braun, Hr. Kfm.

Breuges, Hr. R.

Büchting, Hr. L.

Büschgens, Hr.

Cader, Hr. Kfm.

Charon, Hr. K.

Chausen, Hr. K.

Chausen, Hr. G.

Chausen, Fr.

Chiermann, Hr.

Cloppenberg, Hr.

Crede, Fr. Gch.

Dahm, Hr. Ing.

Danthwerts, Hr.

v. Dewahl, Hr.

Dienstbach, Hr.

Dietz, Hr. m.

Dinkelacker, Hr.

Ditterich, Hr.

Dooge, Hr. m.

Dollinger, Hr.

Dorrich, Hr.

Dräger, Hr. K.

Eberle, Hr. m.

Eberle, Hr. K.

Edler, Hr. K.

Else, Fr., Sch.

Erhard, Hr. R.

Esch, Hr. Sch.

Esser, Hr. Kfm.

Ethimer, Hr.

Eusslin, Hr. K.

Fahlenkamp, Hr.

Feigels, Fr. B.

Fenzl, Hr. Kfm.

Fensohn, Fr.

Fettke, Hr. m.

Fischer, Hr. H.

Fühse, Hr. Ing.

Fockel, Hr. K.

Follbrecht, Hr.

Frankl, Hr. K.

Frank, Hr. K.

Frey, Hr. Kfm.

Friedrich, Hr.

Friedrichs, Hr.

v. Fröhlich, Fr.

Fuch, Hr.

Grat Fugger,

Gohlkopf, Hr.

Geil, Hr., Ober

Gerstl, Fr. R.

Geyer, Hr. Ob.

Giebert, Hr. m.

Gierhan, Hr. L.

Giesen, Hr. K.

Gies, Hr. K.

Glanz, Hr. K.

Gloner, Hr. K.

Göpel, Hr. R.

Golonius, Fr.

Mässi

Das ganze

Familien, w

Wi

STEINWAY & SONS

Flügel und Pianinos

Deutsche Fabrik:
Hamburg 6, Schanzstrasse 20/24.

Besichtigung und Prüfung bei **ERNST SCHELLENBERG, Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.**

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 12. Juli 1915.

Abels, Fr., Köln	Wiesbadener Hof	Gräfenhan, Hr. Prof. Dr., Karlsruhe	Reichspost
Abrahamson, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol	Gramming, Fr. Dr., Oppenheim	Kölischer Hof
Adam, Hr. m. Fr., Hanau	Hotel Central	Greeff, Hr., Neustadt	Goldenes Kreuz
Adler, Hr. Kfm., Aschaffenburg	Grüner Wald	Gruner, Fr., Heidelberg	Hotel Fuhr
Ahrens, Hr. Kfm., Hamburg	Schützenhof	Grumbacher, Hr., Lampertheim	Zum Erbprinzen
Albus, 2 Fr. Lehrerinnen, Frankfurt	Alteessal	Hackbart-Wegner, Fr. m. Tochter, Wilmsdorf	Hotel Fuhr
Alterhof, Hr., Münster	Zum Landsberg	Hage, Hr. Kfm., Hildesheim	Villa Speranza
Amende, Hr. Generalarzt, Berlin	Hotel Braubach	Hammann, Fr. m. Kind, Albiheim	Münchener Hof
Angres, Fr., Frankfurt	Hotel Krug	Handweg, Hr. Musikdir., Berlin	Zwei Böcke
Arnolds, Fr. m. Kind, Hanau	Metropole u. Monopol	Hartmann, Hr. Kfm.	Wiesbadener Hof
Autenrieth, Hr. Kfm., Ludwigshafen	Hotel Central	Hassinger, Hr. Dir. m. Fr., Worms	Tannusstr. 67
Bajer, Hr., Ludwigsburg	Quellenhof	Hauge, Hr. Kfm., Lahr	Grüner Wald
Ballmann, Fr., Stadtholthendorf	Tannus-Hotel	Heilsson, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol
Behrens, Hr. Kfm., Nürnberg	Westfälischer Hof	Heinert, Hr. Kfm., Breslau	Zum Erbprinzen
Bemmer, Hr. m. Fr., Imbach	Hotel Central	Held, Hr., L.-Schwalbach	Einhorn
Berghoff, Fr., Sinzig	Reichspost	Herrmann, Hr. Marine-Oberst., Wilhelmshaven	Europäischer Hof
Bergner, Hr. Kfm., Apolda	Hotel Central	Heumann, Hr. Kfm., Siegburg	Ritters Hotel
Berkern, Hr. Kfm., Koblenz	Wiesbadener Hof	Heuser, Fr., Marburg	Prinz Nikolaus
Beyer, Hr. Kfm., Köln	Hotel Fuhr	Hiepe, Hr. Apotheker, Wetzlar	Prinz Nikolaus
Bindewald, Hr. Altana	Hotel Central	v. Hiller, Hr., Genf	Nassauer Hof
Birkenstock-Schwartz, Fr. Major m. Tochter, Metz	Wilhelma	Hillesheim, Hr. Lehrer m. Fr., Heilbronn	Nonnenhof
Blank, Hr. Kfm. m. Fr., Petersburg	Christl. Hospiz I	Hinrichsen, Hr., Haderleben	Zur Sonne
Blocher, Hr. m. Fam., Frankfurt	Friedrichstr. 31	Hinse, Hr. Ing., Bremen	Hotel Central
Blumenthal, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Hoffmann, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Schwerin	Goldener Brunnen
Bock, Fr., Berlin	Goldenes Kreuz	Hofmeister, Hr. Kfm., Ludwigsburg	Grüner Wald
Bodenheimer, Hr. Kfm., Aachen	Tannus-Hotel	Hohl, Hr. Leutnant, Argonnewald	Nonnenhof
Boldt, Hr. Kfm., Eutin	Rheinhotel	Hoht, Hr., Freiburg	Metropole u. Monopol
Bornhofen, Hr. m. Fam., Weilburg	Hotel Krug	Horwitz, Hr., Cilen	Saalgasse 24 I
Boveri, Hr. Oberleutnant, Nauheim	Hotel Happel	Hildepohl, Hr. Kfm. m. Fr., Stolp	Reichspost
Brandt, Fr. Kapitänleutnant m. Sohn, Wilhelmshaven	Hessischer Hof	Huf, Fr., Bad Kreuznach	Römerbad
Brandt, Fr., Königsberg	Goldenes Kreuz	Huppert, Hr., Posen-Solitz	Hotel Rheinheim
Braun, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Hus, Fr., Mainz	Erbprinzen
Braun, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Hotel Happel	Hutenbacher, Hr. Fabr., Ohligs	Hotel Central
Breuges, Hr. Reg.-Rat, Frankfurt	Hotel Viktoria	Hirke, Fr., Tempin	Reichspost
Büchling, Hr. Kfm., Hochkamp	Hotel Central	Jagenberg, Hr., Düsseldorf	Kaiserhof
Büschgens, Hr., Krefeld	Nassauer Hof	Jaussen, Hr. Kfm., Hamburg	Pariser Hof
Cader, Hr. Kfm., Köln	Nassauer Hof	Janßen, Hr. Dir., Köln	Hansa-Hotel
Charon, Hr. Kfm., Barmen	Einhorn	Jeitner, Hr. Kfm., Berlin	Grabenstr. 18
Chassan, Hr. m. Tochter, Sogorsch	Reichspost	Jensen, Hr. m. Fr., Schleswig	Zum Römer
Classen, Hr. Geh. Reg.-Rat m. Fr., Aachen	Nassauer Hof	Jessen, Hr. Oberst, Berlin	Hotel Krug
Clausen, Fr., Dresden	Tannusstr. 52	John, Fr., Düsseldorf	Pariser Hof
Cliemann, Hr. Kfm., Willmar	Hotel Berg	Jole, Hr. Dr. med. m. Fr., Düsseldorf	Tannus-Hotel
Cloppenberg, Hr., Limburg	Hotel Berg	Josefsohn, Hr. Kfm., München	Metropole u. Monopol
Crede, Fr. Geh.-Rat, Detmold	Christl. Hospiz I	Jost, Fr., Neufahrwasser	Reichspost
Dahn, Hr. Ing., Essen	Hotel Vogel	Jost, Hr. Kfm. m. Fr., Offenbach	Hotel Dahlheim
Danthwerts, Hr. Lehrer, Techmatin	Evang. Hospiz	Jung, Hr. m. Sohn, Oldenburg	Grüner Wald
v. Dewahl, Hr. Oberleutnant, Emmerich	Hansa-Hotel	Kauffmann, Fr. m. Töchtern u. Bed., Stuttgart	Villa Rupperecht
Dienbach, Hr. Kfm., Usingen	Zum Römer	Kaus, Hr., Frankfurt	Hotel Central
Dietz, Hr., Berlin	Hotel Krug	Keller, Hr. Rent. m. Sohn, Prüm	Reichspost
Dinkelacker, Hr. Kfm., Sindelfingen	Grüner Wald	Keller, Hr. Rent. m. Sohn, Prüm	Hotel Krug
Ditterich, Hr., Bamberg	Weisses Ross	Kern, Fr. m. Kindern, Saarbrücken	Prinz Nikolaus
Douge, Hr., Mannheim	Alteessal	Kieselstein, Hr. Leut. m. Fr., Aachen	Nassauer Hof
Dollinger, Hr. Ing., Strassburg	Quellenhof	Kilm, Hr., Krambach	Zur Sonne
Dorrich, Hr.	Rheinischer Hof	Kimmels, Hr. Kfm. m. Fr., Bergzabern	Hotel Krug
Drueger, Hr. Kfm., Köln	Einhorn	Kind, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Central
Eberle, Hr. San.-Rat. Dr. m. Fr., Weimar	Rose	Kindermann, Fr., Neuwied	Rose
Ebstein, Hr. Kfm., Breslau	Europäischer Hof	Klebsch, Hr., Köln	Pariser Hof
Edler, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Mannheim	Reichspost	Kling, Hr. Kfm., Darmstadt	Hotel Berg
Else, Fr., Schmiedeburg	Europäischer Hof	Köhler, Hr. Rent. m. Fam., Iserlohn	Kölischer Hof
Erhard, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., L.-Schwalbach	Nonnenhof	Köhler, Hr. m. Fr., Gelsenkirchen	Prinz Nikolaus
Esch, Hr., Schwerin	Nonnenhof	Körner, Fr. m. Tochter, Traben-Trarbach	Rhein-Hotel
Esser, Hr. Kfm., Köln	Hotel Happel	Körner, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Goldenes Kreuz
Ethelmer, Hr. Antiquar, Karlsruhe	Zum Kranz	Konze, Hr. Ing., Berlin	Hotel Krug
Eusslin, Hr., Karlsruhe	Quellenhof	Korn, Fr., Obersteinbach	Europäischer Hof
Fahlenkamp, Hr. Dir., Giessen	Reichspost	Kost, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof
Feigel, Fr., Bensheim	Hessischer Hof	Kraft, Fr., Elberfeld	Nonnenhof
Fensl, Hr. Kfm., Karlsruhe	Reichspost	Kramer, Hr. Kfm., Solingen	Evang. Hospiz
Fensohn, Fr., Hannover	Hotel Viktoria	Kramer, Hr. Bürgermeister m. Sohn, Rottenfels	Hotel Central
Fettke, Hr. m. Fr., St. Ludwig	Hotel Berg	Kroo, Hr., Grosswarden	Schützenhof
Fischer, Hr. Hauptmann m. Fr., Marburg	Metropole u. Monopol	Kühner, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Central
Flühna, Hr. Ing. m. Fr., Lünen	Hotel Vogel	Kuhl, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Grüner Wald
Fockel, Hr. Komm.-Rat, Röhrdorf	Hansa-Hotel	Kuhn, Hr. Kfm. m. Fr., Bieber	Wiesbadener Hof
Follbrecht, Hr., Neuwied	Grüner Wald	Kuhn, Fr. Fabr., Trier	Hotel Central
Frankl, Hr. Kfm., Frankfurt	Prinz Nikolaus	Kuhr, Hr. Tierarzt, Marben (Westf.)	Hotel Vogel
Franz, Fr. Lehrerin, Lössenscheid	Hotel Central	Kumpel, Hr. Kfm. m. Fr., Offenbach	Reichshof
Frey, Hr. Kfm., Gelnhausen	Hotel Happel	Kunert, Hr. Kfm., Dresden	Hotel Adler Badhaus
Friedrich, Hr. Kfm., Friedena u.	Europäischer Hof	Kunst, Fr., Kaiserslautern	Privathotel Colonia
Friedrichs, Hr. Weingutsbes., Eller	Wiesbadener Hof	Kurtz, Hr. Kfm., Darmstadt	Einhorn
v. Fröhlich, Fr., München	Reichspost	Langeheinecke, Hr. Kfm., Steglitz	Wiesbadener Hof
Fuch, Hr.	Heidelberger Hof	Lekebusch, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen	Grüner Wald
Graf Fugger, Hr. Leutnant, Darmstadt	Metropole u. Monopol	Leubner, Hr. Fabr., Bad Nauheim	Residenz-Hotel
Gehkopf, Hr. Kfm., Elberfeld	Rheinischer Hof	Levy, Fr., Aach (Bez. Trier)	Burghof
Geil, Hr., Oberlahnstein	Zur Stadt Biebrich	Lind, Fr., Mainz	Goldener Brunnen
Gerstl, Fr. Rent. m. Tochter, Bukarest	Quisisana	Lindner, Hr. Fabr., Ohligs	Alteessal
Geyer, Hr. Oberpostsekretär m. Schwester, Darmstadt	Darmstadt	Lipp, Hr. Forstassessor, Grebenheim (O.-Hessen)	Evang. Hospiz
Giebert, Hr. m. Fam., Berlin	Villa Monbijou	Löw, Hr. Leut., Darmstadt	Metropole u. Monopol
Gierhan, Hr. Sekretär m. Fr., Köln	Nassauer Hof	Loewe, Hr. Dir., Strassburg	Metropole u. Monopol
Giesen, Hr. Kfm., Mersch	Zum Landsberg	Loewenberg, Hr. Kfm., Berlin	Luisenstr. 31
Gies, Hr. Fabr. m. Fr., Speier	Zum Kranz	Lorentz, Hr. Ing., Frankfurt	Quisisana
Glanz, Hr. Fahnenjunker, Schwerin	Wiesbadener Hof	Lorenz, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof
Gloner, Hr. Dr., Jurist, Charlottenburg	Wiesbadener Hof	Lotz, Fr. m. Tochter, Mainz	Beuers Privat-Hotel
Göpel, Hr. Rent. m. Fr., Gotha	Westminster	Louis, Hr. Kfm., Heinsberg	KL Burgstr. 4
Golonius, Fr., Siegen	Pens. Heimberger	Mahr, Hr. Fabr. Dr. jur., Aachen	Europäischer Hof
	Hotel Central	von Malsen, Hr. Leut.,	Hotel Central
		Mantz, Fr., Berlin	Pariser Hof

Einküchenhaus

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4
Neuzeitlichste und preisgünstigste Pension am Platz für Dauer-
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 5 Mk. an.
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. Grosser
parkartiger Garten in Waldemühle. Offiziersverein.

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Familien, welche beabsichtigen länger in Wiesbaden zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten nicht unterlassen sich mit dem

Hotel
Wilhelma

in Verbindung zu setzen, welches zu den entgegenkommendsten Preisvereinbarungen bereit ist. — Die besonderen Vorzüge des Hotels Wilhelma sind seine anerkannte Ruhe, seine zu dieser Jahreszeit nicht hoch genug zu schätzende ringsum freie Gartentage und seine sich auf gleicher Höhe mit dem Garten in dem rückwärtigen Bau liegenden prächtigen Gesellschaftsräume. Herliche gedeckte Terrasse zum Speisen im Freien. Erhöht und dadurch besonders kühl gelegen.

Wiesbaden

Sonnenberger Straße 2

Stadtlander, Hr. Leutnant, Alexandrien
Steffen, Hr. Rittmstr. m. Fr., Gräfenhagen
Stemmler, Fr., Magdeburg
Stenger, Hr. Oberleutnant, Saarbrücken
Stern, Hr. Kfm. m. Fr., Rütten
Stern, Hr. Leutnant m. Fr., Karlsruhe
Stöckmann, Hr., Mülheim
Stolz, Hr. Kfm., Marienberg
Stoppel, Hr. Kfm., Konstanz
Strick, Hr. Kgl. Forstmeister, Schloss Augustsburg
Stuhlmeier, Fr., Nieder-Ingelheim
Tenhagen, Hr. Fabr., Düsseldorf
Thalner, Hr., Leipzig
Thölen, Hr. Kfm. m. Tochter, Barmen
Thomas, Hr. Kfm. m. Tochter, Siegen
Triesem, Fr., Solingen
Trosch, Fr., Nürnberg
Tutcher, Fr. Rent., Halensee
Uhlenhake, Hr. Sekretär m. Fam., Elberfeld
Vetter, Hr. Ing., Barmen

Wachsmann, Hr. Kfm., Berlin
Wagner, Hr. Kfm., Frankfurt
Walther, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart
Weber, Hr. Obersekretär m. Schwester, Elberfeld, Reichspost
v. Weiher, Hr. Leutnant, Berlin
Weinberg, Hr. Kfm., Wanne
Wentzel, Hr. m. Fr., Dortmund
Weyerhoff, Hr., Darmstadt
Weyer, Hr. Rent., Cleve
Weyler, Hr. Kfm., Kempen
Wibel, Hr. Amtsrichter m. Fr., Marktheidenfeld
Wied, Fr., Neuwied
Wiegand, Hr. Hauptmann, Heidelberg
Wiegand, Fr., Heidelberg
Winter, Hr. Kfm., Pirmasens
Winterer, Fr. Rechtsanwalt, Konstanz
Wittkop, Hr. Kfm., Eutin
Wolf, Hr. Dr. m. Fam., Berlin
Wolff, Hr. Leutnant, Kassel
Wolff, Hr., Kassel
Wolfram, Hr. Kfm., Dresden
Wolter, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Wunderlich, Hr. m. Fr., Mainz

Zapf, Hr. Rechtsanwalt Dr., Zweibrücken
Zerban, Hr. Ren. m. Fr. u. Begl., Oppenheim
Zimmermann, Hr. Baumeister, Trier
Zimpelmann, Hr. Dir. m. Fr., Mitterteich
Zlonitzki, Fr. m. Kind, Graudenz

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 10. Juli	27 534	20 885	48 419
Am 12. Juli	267	70	437
Zusammen	27 801	20 955	48 856

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frischer Joghurt und Alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385.

Hauptbahnhof- Wirtschaft WIESBADEN.

Hervorragende luftige Bewirtschaftungsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge. Internationaler Treffpunkt.
Anerkannt gute Küche, reichhaltige Kriess-Speise-Karte, Mittagstafel, Suppe, zwei Gänge und Nachtisch Mk. 1.75 — im Abonnement Mk. 1.50. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot- und Zerkelwurst. 17477
Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar und Ruwer.
Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Echte deutsche und holländische Liköre. Alle erstklassige natürliche Mineralwasserbrunnen, Zitronen- und Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.
Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstener-Biere.
Im Wartesaal III. Klasse Mittagstisch, Suppe 1 Gang und Nachtisch Mk. 1. — und auf dem Bahnsteig Automaten Betrieb, 53 Apparate, mit reicher Auswahl von Schnittchen und Getränken, 10 Pfg. Einwurf.
Fritz Krieger, Hoflieferant.

Kurhaus-Wirtschaft Wiesbaden allerersten Ranges.

Mittagstisch von Mk. 3.— an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendstisch von Mk. 3.— an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier

Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 17421

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Rutho, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königl. Theaters werden im Biersaal des Kurhaus-Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner **Dickmilch, Kefyr, Maja Joghurt, Kur-Rahm**, alle Sorten **Säuglingsmilch** etc. 17445

Anschauung im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tengelbachstrasse.

Die Anstalt ist ganz neu erbaut. Besichtigung gerne gestattet.

Parkstrasse 101. Tel. 336. Hochachtungsvoll

Der Besitzer: Carl Wagner.

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze
Webergasse 9

Kein Militärverbot

Bedienung durch Holländerin in Nationaltracht.

Fernsprecher 4682.

17434

Spielwarenhaus

PUPPENKÖNIG

Tel. 3495 Wiesbaden, Marktstr. 9 Tel. 3495
neben dem Kgl. Schloss

Grosse Ausstellung moderner Spielwaren

Puppen, Sportartikel etc. — Niederlage der Naether'schen Fabrikation

Kinderwagen etc. etc.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Korsetts Obersky

geniessen Weltruf.

Filialen im ganzen Deutschen Reich.

Wiesbaden

Gr. Burgstr. 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Telephon 3883.



Grosses Lager von
modernen Korsetts
für jede Figur passend.

Maasskorsett-Ersatz

in elegantester Ausführung

M. 22.50, M. 27.50, M. 35.—

M. 45.— 17463

Sport-Korsetts.

Straussfedern-Manufaktur

Blanck

Wiesbaden
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes und reichhaltigstes
Lager. :: Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 58. 17420

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.

Jagdschloss-Platte 500 Metr. bei ü. Meer. Wiesbaden.

Mitten im Walde.

Grossartige Fernsicht.

Auf schönen Waldwegen bequem zu erreichen.

Kaffee und Restauration Forsthaus-Platte.

Sommerfrische. :: Ferienaufenthalt.

Fernruf: Wiesbaden 2894.

Burg Crass

Hotel-Restaurant Eltville im Rheingau.

Herrliche Aussicht, schönste und grösste schattige Terrasse
direkt am Rhein. 17490

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Neuer Besitzer: Jean Iffland, Weingutsbesitzer.

Schlangenbad

im Taunus.

1 Stde. von
Wiesbaden.

Hotel Victoria

Familien-Hotel I. Rg.

Eröffnung

zur Saison 1915

1. Mai.

Restaurant mit Terrasse.

Telephon Nr. 20
Amt Schlangenbad.

Telegr.-Adresse:
„Victoria“.

Pistolen- und

Gewehrschleissstand

An dem mittleren
Durchgang
der Kolonnade zur
linken Seite des
Kurhauses.



An dem mittleren
Durchgang
der Kolonnade zur
linken Seite des
Kurhauses.

Otto Seelig

Hofbühnenmacher

früher F. Kneipp

Waffen, Munition, Jagd- u. Angelgeräte, Hirschhornwaren, Lager u. Werkstatt.

Spart Brotmarken.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle modernsten Komfort, Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ.

Bequeme
Krankenstahl-
Einfahrt.
17426

Hotel-Restaurant Rheinstein
(vorm. Mehler). Mühlgasse 7. In unmittelbarer Nähe Kgl. Schloss, Kurhaus, Kgl. Theater. — Neu renoviert u. der Neuzeit entsprechend ausgestattet. — Zimmer m. Frühstück von 2 Mk. an. — Telefon 2643. — Inhaber **W. Frohn**.

Sommerfrische Tannenburg
Nahe der Waldstation „Eiserne Hand“. Herrlicher Tannenwald. — Für Erholungsbedürftige bestens empfohlen. — Man verlange Prospekte. — Telefon Nr. 8 Amt Wehen. — Besitzer **W. Frohn**.

Bad Franz · Ostpreussen ·
Klimatischer Kurort
See- u. Moorbad
an der samländischen Küste, 35 Minuten von Königsberg i. Pr.
Frequenz: 14 000 Glets.
Heilanzeigen: Abkürzung, Rekonvaleszenz nach Verletzungen und Krankheiten, Strophosen, Blasen- und Harnwegsleiden, Katarhe der Nase, des Rachens und der Bronchien, Schlaganfall, Krankheiten des Nervensystems, chronischer Rheumatismus der Muskeln und Gelenke, Gicht und Frauenleiden.
Kalte und warme Seebäder, hochwirksame Moorbäder, medizinische Bäder.
Breiter sandiger Strand, stückweise 1 km lange Strandpromenade, stilles Wellenschlag, reine Luft, große Wälder, bequemste Wege.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampo.

Datum: 12. Juli.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Lufdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	747.6 757.7	747.9 757.8	749.1 759.1	748.2 758.2
Thermometer (Celsius)	15.1	19.5	15.3	16.3
Dunstspannung (Millimeter)	10.6	9.4	10.4	10.1
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	83	56	81	73.8
Windrichtung	SW 2	W 2	W 3	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.9	0.0	1.3	—

Höchste Temperatur: 19.8

Niedrigste Temperatur: 13.9

Wetteraussichten für Mittwoch, den 14. Juli.

Ziemlich heiter, trocken, wärmer, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 118.

Mittwoch, den 14. Juli 1915.

3. Jahrgang Nr. 118.

Städtische Lebensmittelversorgung.

Es wird den Wiesbadener Lebensmittelgeschäften der in verhältnismäßig geringer Menge vorhandene Weizenroggen (weiß, fein) zum Wiederverkauf zur Verfügung gestellt. Der Kleinverkaufspreis ist auf 50 Pfg. für das Pfund festgesetzt. Aufträgen und Bestellungen auf wenigstens 15 kg und höchstens 100 kg sind an das Bureau Steinmühle, Rainer Straße 89 a zu richten. Bei Entnahme von weniger als 100 kg hat der Besteller für die Verpackung zu sorgen.

Wiesbaden, den 12. Juli 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um eine Uebersicht über die im Inlande vorhandenen Fette und Öle zu gewinnen, ist auf Grund der Bekanntmachung über die Vorratserhebungen vom 2. Februar d. J. (R. G. Bl. I. S. 54) für den 15. Juli d. J.

für den 15. Juli d. J. eine allgemeine statistische Aufnahme der vorhandenen Bestände an den nachstehend näher bezeichneten Fetten und Ölen angeordnet worden.
Unter Benutzung der auf dem Rathaus — Zimmer 21 — erhältlichen Vordrucke ist bis spätestens 15. Juli der am 15. Juli vorhandene Vorrat an Rapsöl, Rübsöl, Leinöl, Buchen- oder Erdnussöl, Mohnöl, Nigardöl, Sesamöl, Sonnenblumenöl, Rapsöl, Erdnussöl, Baumwollsaamenöl, Holzöl, Rizinusöl, anderem fettem Öl, Kakaobutter, (Kakaobutter), Muskatbutter, Vorbeerdöl, Baumwollsaamenöl, Palmöl, Palmkernöl, Kokosnussöl und anderem pflanzlichen Öl, zum Genuß nicht geeignet, Oelfäule, Oeldreß, zum Genuß bestimmten pflanzlichen Öl, Margarine, Kunstbutter und Kunstspeisefett, Schweinefett, Gänsefett, Gänsefett, Schweinefett, Ziegenfett, Premier Jut, Öl von Vindern und Schafen, Prekalt, Knochenfett, Abfallfett, Stearin, Tran, Speck, Fett von Fischen, Robben oder Walfischen und nicht besonders genannten Tierfetten.

Neben den Oelmüllern, den Stearin- und Seifenfabriken, den Margarine- und Speisefettfabriken, den Ölschmelzen, den Oel- und Farbefabriken sind sämtliche Verfrachter, insbesondere auch Händler, zur Angabe verpflichtet.

Angaben sind Mengen über einem Doppelzentner.

Auf dem Transport befindliche Mengen sind unmittelbar nach der Ankunft vom Empfänger anzugeben.

Der unvollständige oder unrichtige Angaben macht oder den vorstehenden Anordnungen nicht nachkommt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 3000 bzw. 10 000 M bestraft; auch können Vorräte, die verpfändet sind, im Urteil für den Staat verfallen erklärt werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Wiesbaden für 1915 liegt vom 15. Juli ab, vormittags, im Rathause Zimmer 10, eine Woche lang zur Einsicht offen. Wir bemerken hierbei, daß nach Artikel 40, 3. der Ausführungsanweisung II vom 4. November 1895 zum Gewerbesteuergesetz vom 24. Juni 1891 nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks, und nach dem Erlass des Herrn Finanzministers vom 30. September 1907 II 10969 diesen nur gegen Vorlage der Gewerbesteuerbescheinigung für 1915 die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Wiesbaden, den 9. Juli 1915.

Der Magistrat. Steuer-Verwaltung.

Bekanntmachung

Für einen 8 Jahre alten leidenden Knaben, evangel. Konfession, wird sofort eine Pflegefamilie auf dem Lande gesucht. Meldungen unter Angabe der Pflegegeld-Ansprüche sind an uns zu richten.

Wiesbaden, den 12. Juli 1915.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abföhrungsordnung für die Stadt Wiesbaden Bierwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugnis an Bierwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Resterung und Einkellierung schriftlich bei dem Abföhrungsamt zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Abföhrungsbeurteilung begangen wird.

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Städtisches Abföhrungsamt.

Bekanntmachung

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbebetriebe werden zur Vermeidung von Verletzungen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 52 des Gewerbe-Steuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anordnung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt IV, Artikel 25, ein jeder, welcher hier den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfangt, dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathaus, Zimmer 10, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden.

Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher a) das Gewerbe eines anderen übernimmt und fortsetzt, b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfangt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbe-Steuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 28 der zzt. Anweisung, bei dem Herrn Vorstehen des für die Veranlagung zuständigen Steueramtes des Gewerbe-Steueramtes 1 bis 4, Friedrichstraße 32 hier, schriftlich abzumelden. Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbe-Steuer nach § 33 des Gewerbe-Steuergesetzes bis zur Abmeldung fortzuentrichten.

Wiesbaden, den 9. Juli 1915.

Der Magistrat. Steuer-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der Ankreiderarbeiten für den Neubau Museum — Los 23—25 — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „D. N. 43 Los 23“ versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 15. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Erneuerung des inneren Anstrichs der Frauenabteilung und des Vorraums im Volkshaus in der Mittelschule an der Rheinstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „D. N. 45“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 16. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 12. Juli 1915.

Auftrieb vom 6. 7.—12. 7.	Ochsen 50; Bullen 41; Kühe und Färsen 276; Kälber 417; Schafe 77; Schweine 444.	Preis pro 100 Pfd. Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
		von bis	von bis
A. Ochsen:			
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtgewichtes:			
1. im Alter von 4—7 Jahren		62—68	120—130
2. die noch nicht gezogen haben (ungeföhrt)		—	—
b) junge fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene		56—60	110—118
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere		—	—
B. Bullen:			
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtgewichtes		56—60	98—105
b) vollfleischige, jüngere		—	—
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere		—	—
C. Färsen und Kühe:			
a) vollfleischige ausgewachsene Färsen höchsten Schlachtgewichtes		62—68	120—130
b) vollfleischige ausgewachsene Färsen höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren		54—58	102—108
c) 1. wenig gut entwickelte Färsen		54—58	102—108
2. ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe		44—46	90—92
d) mäßig genährte Kühe und Färsen		33—38	74—82
e) gering genährte Kühe und Färsen		—	—
D. Gering genährtes Jungvieh (Föhler):			
a) Doppellender, feinste Rast		80	133
b) feinste Rastfärsen		77—80	128—133
c) mittlere Rast- und beste Saugfärsen		70—73	117—121
d) geringere Rast- und gute Saugfärsen		52—60	87—100
A. Weidemastföhler:			
a) Mastlämmer und Mastföhler		—	—
b) geringere Mastlämmer und Schafe		—	—
B. mäßig genährte Föhler und Schafe (Wersföhler):			
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht		100—106	140—146
b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht		102—108	135—140
c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht		—	—
d) vollfleischige von 120 bis 160 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht		—	—
e) Fettföhler über 150 kg (300 Pfd.) Lebendgewicht		—	—
f) unreine Säuen und geschlachte Föhler		—	—

Marktverlauf: Wegen geringem Antriebs ausverkauft.

Von den Schweinen wurden am 12. Juli 1915 verkauft: zum Preise von 146 M 1 Stck, 145 M 17 Stck, 142 M 22 Stck, 140 M 37 Stck, 138 M 20 Stck, 136 M 4 Stck, 135 M 12 Stck.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Städt. Abföhrungsamt.

Bekanntmachung.

Der starke Verkehr des Publikums auf den einzelnen Geschäftsabteilungen des Magistrats macht den dort beschäftigten Beamten die Erledigung größerer schriftlicher Arbeiten zeitweise fast unmöglich.

Es wird daher zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Geschäftsräume der städtischen Verwaltung — dringende Fälle natürlich ausgenommen — für das Publikum nur während der Vormittagsstunden (von 8 bis 1 Uhr) geöffnet sind, und daß die Beamten ihrer dienstlichen Weisung Folge leisten, wenn sie außer dieser Zeit gewünschte Rücksprachen ablehnen.

Wiesbaden, den 15. April 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Schlosser Karl Reidenbach, geboren am 17. August 1878 zu Wiesbaden, zuletzt Hermannstraße Nr. 12 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine beiden Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, daß unter mißbräuchlicher Benutzung der Feuerwehler die Berufsfeuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesetzbuches fällt und mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bedroht ist.

Indem wir bis auf weiteres für jede Anzeige über einen blinden Alarm, die zur rechtsträftigen Verurteilung des Täters führt, eine Belohnung von 20 M. aussetzen, bemerken wir, daß nach den Bestimmungen der Strafprozessordnung jedermann berechtigt ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzunehmen.

Wiesbaden, den 9. Januar 1914.

Der Magistrat.

Bekanntgabe des Herannahens feindlicher Flugzeuge u. Verhalten bei einem Luftangriff.

Das Herannahen feindlicher Flugzeuge wird für Mainz durch Kanonenschüsse im Vorlande, für Wiesbaden durch Stößen auf die Türme der Mariä, Luther- und Maria-Hilfskirche, für die Landgemeinden durch die Feuerkloden bekannt gegeben.

Verhalten der Polizeiorgane während eines Flugzeugangriffes:

Die Schutzeinheiten veranlassen das Publikum die nächsten Häuser aufzusuchen und zerstreuen Ansammlungen auf Straßen und Plätzen (besonders auf Kinder achten).

Aus Fenstern und Türen, auf Balkons und Dächern darf sich niemand zeigen.

Fuhrwerke sind möglichst in Lössgräben unterzubringen.

Bei der Klärung der Feil dürfen sich die Polizeiorgane nicht auf Einzelheiten einlassen.

Die Ruhe und Ordnung auf Straßen und Plätzen muß unbedingt aufrecht erhalten werden.

Die Straßenbahnen haben innerhalb der Städte sofort zu halten; Führer und Fahrgäste treten in den nächsten Häusern unter.

Wiesbaden, den 21. Juni 1915.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenck.

Stadtausflug zu Wiesbaden.

Die Ferien des Stadtausfluges beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September d. J. Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1884 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 1. Juli 1915.

Der Vorsitzende.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Brot- und Weizenmehlsorten haben aus Zweckmäßigkeitsgründen einige Veränderungen erfahren.

Diese neuen Marken gelangen von Donnerstag dieser Woche

ab an diejenigen, die vom dem genannten Tage ab für weitere 4 Wochen Marken abgehoben berechtigt sind, bereits für die letzte dieser Wochen mit zur Ausgabe.

Die Gültigkeit der bisherigen Marken wird durch die Einführung der neuen Marken nicht berührt.

Wiesbaden, den 28. Juni 1915.

Der Magistrat.

Gestorben.

Am 11. Juli. Rentier Heinrich Rose, 71 J. Hubertine Faust, geb. Boos, 47 J. Rosa Köster, geb. Kros, 53 J.

Nagdalena Weingärtner, geb. Rumbach, 76 J.

Am 12. Juli. Kaufmann Ludwig Schäfer, 56 J.

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Durch Verfügung des Gouvernements der Festung Mainz ist folgendes angeordnet worden: Die Hauseigentümer oder ihre Stellvertreter sind verpflichtet, bei einem Angriff feindlicher Luftfahrzeuge die Haustüren nicht zu verschließen und falls sie verschlossen sind, sofort zu öffnen, um den im Freien sich aufhaltenden Personen die Möglichkeit zu geben, in Häusern Schutz zu suchen.

Weizengries stellt die Stadt den Lebensmittelgeschäften zum Wiederverkauf zur Verfügung. Der Magistrat veröffentlicht eine diesbezügliche Bekanntmachung im heutigen Amtsblatt.

Da der Andrang bei dem hiesigen Kartoffelverkauf an Minderbemittelte so stark ist, daß die Ausgabe der Kartoffeln nicht in den Nachmittagsstunden allein bewältigt werden kann, so findet fortan die Ausgabe den ganzen Tag und zwar vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 10. Juli 1915.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		Sähe Rirschen 1 kg		Schneehuhn 1 St.	
Hafer 100 kg	29,00 29,00	Sähe Herzkirschen 1 kg	0,60 1,00	Fasan Huhn 1 St.	— —
Heu 100 kg	12,00 12,00	Säure Rirschen 1 kg	0,60 1,00	Henne 1 St.	— —
Neues Heu (Juni, Juli, August) 100 kg	— —	Mirabellen 1 kg	— —	Wildente 1 St.	— —
Rübsenstroh 100 kg	7,00 7,00	Reinelauben 1 kg	— —	Schneepfe 1 St.	— —
Krummstroh 100 kg	6,00 6,50	Pflirsche 1 kg	1,60 3,00	Dase 1 St.	— —
Butter, Eier, Käse und Milch.		Wirsosfen 1 kg	0,90 1,20	Rehräuden 1 St.	11,00 11,00
Ebutter, Strohambutter 1 kg	3,80 3,80	Weintrauben, deutsche 1 kg	— —	Rehseule 1 St.	8,00 8,00
Ebutter, Bandbutter 1 kg	3,60 3,70	ausländische 1 kg	5,00 5,00	Rehvorberblatt 1 kg	2,00 2,00
Rohbutter 1 kg	3,50 3,60	Stachelbeeren 1 kg	0,40 0,60	Sirchäden 1 kg	— —
Trinkfett 1 St.	0,17 0,17	Johannisbeeren 1 kg	0,40 0,60	Sirchseule 1 kg	— —
Frische Eier I. Sorte 1 St.	0,16 0,16	Himbeeren 1 kg	0,80 1,20	Sirchvorberblatt 1 kg	— —
II. 1 St.	0,15 0,15	Heidelbeeren 1 kg	0,70 0,90	Wildtragout 1 kg	1,60 1,60
Ralt, Rühland- und kleine Eier 1 St.	0,14 0,14	Preiselbeeren 1 kg	— —	Fleischwaren.	
Gandläse 1 St.	0,08 0,09	Gartenerdbeeren 1 kg	— —	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Robrittsche 1 St.	0,06 0,06	Balderdbeeren 1 Bitter	1,00 1,00	Gef. Schinken I. Ausschnitt 1 kg	5,40 6,00
Wollmilch 1 Bitter	0,26 0,26	Brombeeren 1 kg	— —	Börrfleisch 1 kg	3,60 3,60
Kartoffeln und Zwiebeln.		Carotten 1 kg	— —	Solperfleisch 1 kg	3,20 3,40
Ehkartoffeln, deutsche 100 kg	— —	Nirronen 1 St.	0,10 0,15	Rierenfett 1 kg	2,00 2,40
Ehkartoffeln, deutsche 1 kg	— —	Apfelfinnen 1 St.	0,07 0,16	Schwartenmagen 1 kg	2,80 3,20
Neue Kartoffeln 100 kg	16,00 17,00	Bananen 1 St.	— —	Bratwurst 1 kg	3,00 3,00
Neue Kartoffeln 1 kg	0,16 0,20	Melonen 1 kg	— —	Fleischwurst 1 kg	2,60 3,20
Ehkartoffeln aus Malta 1 kg	— —	Ananas 1 kg	— —	Leberwurst 1 kg	1,80 2,00
Ehkartoffeln aus Italien 1 kg	— —	Kastanien 1 kg	— —	Leberwurst, bessere und Hausmacher 1 kg	2,40 3,20
Zwiebeln 1 kg	0,70 0,80	Walnüsse 1 kg	— —	Blutwurst, frisch 1 kg	2,00 2,40
Gemüse.		Gefelnüsse 1 kg	— —	Blutwurst, Hausmacher 1 kg	2,80 3,20
Weißkraut 1 St.	0,20 0,50	Fische.		Rohfleisch 1 kg	1,20 1,20
Weißkraut 1 kg	— —	Hering, gefalzen 1 St.	0,15 0,18	Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug.	
Rohkraut 1 St.	0,20 0,50	Hering, grün 1 kg	0,80 0,80	Erbfen, gelbe, z. Kochen, ungeköhlt 100 kg	120,00 120,00
Wirsing 1 St.	0,15 0,25	Sesewhlinge (Merlans) 1 kg	1,00 1,00	Speisebohnen, weiße 100 kg	115,00 120,00
Rosenkohl 1 kg	— —	Schneefisch 1 kg	1,20 1,60	Sinsen 100 kg	— —
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg	— —	Bratfisch 1 kg	0,60 1,00	Weizenmehl Nr. 0, alte Bestände 100 kg	— —
Kömischkohl 1 kg	— —	Rabeljan, ganz 1 kg	1,00 1,20	Weizenmehl, 80%iges, mit 30% Roggenmehl 100 kg	41,00 41,00
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 1 Bbb.	0,06 0,07	Rabeljan, im Ausschnitt 1 kg	1,60 1,80	Roggenmehl, durchgemahlen 100 kg	40,50 40,50
Gelbe Rüben 1 kg	0,15 0,40	Heilbutt, ganz 1 kg	2,40 3,00	Brot.	
Schwargwurzel 1 kg	— —	Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg	3,00 4,00	Schwarzbröt, gemischtes Brot aus 1 kg	0,44 0,44
Rote Rüben 1 kg	0,20 0,30	Steinbutt, ganz 1 kg	3,00 3,60	Roggen- und Weizenmehl und 10% Kartoffelmehl 1 Maß	0,66 0,66
Weißer Rüben 1 kg	— —	Steinbutt, im Ausschnitt 1 kg	4,00 5,00	Weißbröt 1 kg	— —
Rohrabi 1 St.	0,05 0,10	Scholle 1 kg	1,60 1,60	Weißbröt 1 Maß	— —
Erdkohl 1 St.	— —	Sezunge, große 1 kg	4,50 4,80	Sammel (Bröckchen) gleiche Mehl- 1 kg	0,85 0,85
Erdkohl 1 kg	0,50 0,60	Sezunge, kleine 1 kg	3,60 4,00	Kolonialwaren.	
Spinat 1 St.	0,30 0,70	Rotzunge (Limandes) 1 kg	2,00 2,60	Weizenmehl, 80%iges, mit 30% 1 kg	0,54 0,60
Blumenkohl (hiesiger) 1 St.	0,30 0,70	Eisfisch 1 kg	0,80 0,80	Roggenmehl, durchgemahlen 1 kg	0,50 0,50
Blumenkohl (ausländischer) 1 St.	0,70 0,70	Kal, lebend 1 kg	3,20 3,60	Erbfen, gelbe, z. Kochen, ungeköhlt 1 kg	1,20 1,20
Grüne dicke Bohnen 1 kg	0,30 0,50	Hecht, lebend 1 kg	2,40 3,00	Speisebohnen, weiße 1 kg	1,20 1,40
Grüne Stangenbohnen 1 kg	0,50 0,80	Karpfen, lebend 1 kg	2,60 2,80	Sinsen 1 kg	— —
Grüne Buschbohnen 1 kg	0,50 0,80	Schleien, lebend 1 kg	3,60 3,60	Fedennudeln 1 kg	1,40 1,60
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	— —	Wirsche, lebend 1 kg	1,60 1,60	Weizengries 1 kg	1,40 1,60
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	0,70 0,80	Backfische, lebend 1 kg	— —	Gerstengraupen 1 kg	1,20 1,80
Spargel 1 kg	— —	Seehcht, ganz 1 kg	1,00 1,40	Hirse 1 kg	— —
Suppenpargel 1 kg	— —	Seehcht, im Ausschnitt 1 kg	1,60 1,80	Reis 1 kg	1,40 1,50
Meerrettich 1 St.	— —	Zander, allgemeiner 1 kg	2,40 3,00	Buchweizengries 1 kg	— —
Sellerie 1 St.	0,10 0,15	Zander, Rheinzander 1 kg	3,60 3,60	Gefersche 1 kg	1,30 1,40
Rosspalat 1 St.	0,07 0,15	Blauflischen 1 kg	2,80 2,80	Gemischtes Backobst 1 kg	1,30 1,60
Endivienalat 1 St.	0,10 0,10	Backforellen 1 kg	4,00 4,00	Kaffee, gebrannter 1 kg	3,20 3,20
Battich-Salat 1 kg	— —	Backforellen, lebend 1 kg	8,00 8,00	Zuder, harter 1 kg	0,68 0,68
Feldalat 1 kg	— —	Salun, frisch, ganz 1 kg	3,50 6,00	Speisefalz 1 kg	0,22 0,22
Feldgärten (Salat u. Einmachg.) 1 St.	0,20 0,30	Salun, frisch, im Ausschnitt 1 kg	8,00 8,00	Schweinefleisch, ausländisches 1 kg	— —
Freibgärten (Salatgärten) 1 St.	0,25 0,40	Salun, gefroren, ganz 1 kg	2,40 2,80	Feiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Einmachgärten 100 St.	— —	Salun, gefroren, im Ausschnitt 1 kg	3,60 4,00	Steinkohlen (Hausbrand) 50 kg	1,70 1,75
Karbis 1 kg	— —	Archele, lebend 1 kg	— —	Braunkohlenbriffetts 50 kg	1,30 1,40
Tomaten 1 kg	— —	Gumner, lebend 1 kg	7,00 8,00	Braunkohlenbriffetts 100 St.	1,30 1,40
Rhabarber 1 kg	0,20 0,30	Geflügel und Wild.		Petroleum 1 Bitter	— —
Freibrettich 1 Bbb.	0,10 0,10	Gans 1 kg	3,00 3,00	Statistisches Amt.	
Radishesen 1 Bbb.	0,03 0,08	Trutzhahn (ca. 3 kg) 1 St.	— —		
Retich 1 St.	0,10 0,12	Trutzhuhn (ca. 3 1/2 kg) 1 St.	— —		
Obst.		Enten, junge 1 St.	— —		
Ehpfel, deutsche 1 kg	1,00 1,20	Enten, Herbstenten 1 St.	— —		
ausländische 1 kg	— —	Dahn 1 St.	1,80 1,80		
Rosäpfel, deutsche 1 kg	0,80 0,30	Dahn 1 St.	3,50 3,50		
ausländische 1 kg	— —	Bläuhahn 1 St.	— —		
Ehbirnen 1 kg	0,60 0,60	Perzhahn 1 St.	— —		
Rosbirnen 1 kg	0,50 0,50	Kapaime 1 St.	3,00 3,00		
Zweitschen 1 kg	— —	Lause 1 St.	0,95 0,95		
Plausmen 1 kg	— —	Feldhuhn, alt 1 St.	— —		